

Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde Eichgraben



„Mit der Inbetriebnahme der Hochleistungstrecke der neuen Westbahn durch das Tullnerfeld im Jahr 2012 und der Einrichtung eines Taktverkehrs auf der alten Westbahn im Dezember 2015 haben die Gemeinden an der sogenannten "alten Westbahn" profitiert: ein Gutteil des Güterverkehrs wurde auf die hochmoderne Neubaustrecke verlagert und der Taktverkehr bringt generell bessere Verkehrsverbindungen für unsere Pendler. Dennoch sind zwei Forderungen offen:

Verlagerung aller Güterzüge auf die Neubaustrecke und Verbot für altes rollendes Material

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur moderne, mit einem ETCS System ausgerüstete Züge den Wienerwaldtunnel und damit die nach allen gültigen Normen auch in Sachen Lärmschutz perfekt ausgestaltete neue Hochleistungstrecke benutzen. Im Gegensatz dazu nehmen Güterzüge mit älteren Lokomotiven, die die ETCS Ausrüstung nicht aufweisen, nach wie vor die Bahntrasse durch das entlang der Strecke dicht bewohnte Wienerwaldgebiet.

So wie im internationalen Flugverkehr lärmintensive Flugzeuge zunächst in den Nachtstunden und dann generell verboten wurden, so sollte der Bundesminister für Verkehr auch im Bahnbereich eine Initiative setzen, dass alte und lärmintensive Fahrzeuge zunächst in den Nachtstunden und in weiterer Folge generell nicht mehr eingesetzt werden dürfen oder zumindest das Schienenbenutzungsentgelt angehoben wird und so der Einsatz des veralteten rollenden Materials unrentabel wird.

Verlängerung der Schnellbahn Linie S 50 bis Neulengbach

Im derzeitigen Fahrplan haben die Haltestellen Dürrwien, Rekawinkel, Unter Oberndorf und Hofstatt nur eine Zugverbindung pro Stunde. Dies mindert nicht nur ganz allgemein die Attraktivität des Bahnverkehrs sondern konzentriert auch den Verkehr auf die Stationen mit Rex-Anbindung wie zum Beispiel Eichgraben-Altengbach und schafft dort Parkplatzprobleme.

Es ergeht die für Forderung an die ÖBB, aber auch an den Bund und das Bundesland Niederösterreich im Zuge der anstehenden Verhandlungen für einen neuen Verkehrsdienstevertrag – ohne sonstige Leistungskürzungen - eine weiter verbesserte Bahnanbindung unserer Region zu sorgen und insbesondere die angesprochenen Kritikpunkte zu beheben.

Einstimmig beschlossen in der Gemeinderatssitzung am 17. Mai 2017